

**Letz troffe.**  
(Hühnerjagd)

Dr Karl ischt uff dr Hühnerjagd.  
Der Sultan, wo sonscht Hose packt,  
steht vor, an Federwild kei Not —  
Surrurr — en d'Kitt spritzt Haseschrot.  
Dr Sultan hat net apportiert.  
Defür hat's Feld e Gschrei verführt:  
Dr Bauer schlegelt wild: Hallo!  
Sei Bäure zetert: Mordio!  
Ihr Kueh schwanzt mit em Pflueg devo —  
Brenzliche Situatio. —

Mr druckt se en de Flecke nei  
ond tröscht se mit me Schoppe Wei'.  
D'Wirtschaft geht uff — vom Feld die zwei —  
d'Kuh hent se glücklich net debei.  
Ond s'Weib dreht uff: Sie hen uff Rebhear gschosse  
ond mir hen Ihre blooe Erbse gnosse.  
Dr Kueh sen se ens Euter gspritzt,  
Dem do en d'Henterbacke giitzt,  
ond mir, mir sen se au wona,  
wo i se nemerts zeige ka'.

Dr Jäger schmollt: Die Sach steht mieß  
ond fengert sich en Schmalzlerpris:  
Do sitzet na', i lad ich ei'  
ond trenket au en Schoppe Wei'.  
Ond len ich jo net d'Red verschlage,  
i bstell ich au en Schwartemage.  
Mr vespert ond's rot Türkebluet  
macht alle drei en frohe Muet.  
Mr tuet ein om de ander pfetze  
ond bloß net von de Erbse schwätze.  
Z'letscht sengt mr's Lied vom Kamerade,  
ond d'Bäure schärret sich an de Wade.  
Dr Dritt kapiert ond ziegt de Beutel raus  
ond zahlt mit zwanzich Mark de Friede aus.

No drucket zwei sich Arm en Arm.  
Dr Dritt hat au schö' haberwarm,  
schnupft hentedrei: Der Pris ischt stark,  
uff jed's Schrotkörnle kommt e Mark.  
Ond nomol prist dr Sokrates:  
Mir brauchet kei Latei zu onsre Jägerspäß.